

# JAHRESBERICHT

## 2015



# Inhaltsverzeichnis

Editorial	3–4
Unsere Wirtschaft braucht verlässliche Randbedingungen und Flexibilität	
Geschäftsstelle	5–9
Ein intensives Jahr führt zu Umbruch und Wandel	
Finanzen	10–13
Erfolgsrechnung 2014 und 2015	10
Bilanz 2014 und 2015	11
Anhang	12
Budget 2016	13
Faszination Technik	14–15
Innovative Aktivitäten für den MINT-Nachwuchs	
Kommissionen und Vertretungen	16–17
Berichte aus den Kommissionen und Vertretungen	
Vorstand und Ausschüsse	18
Die Vertreter der Zuger Wirtschaftskammer	
Gönner	19
Die Gönner der Zuger Wirtschaftskammer	

## Impressum

Herausgeberin	Zuger Wirtschaftskammer, Steinhausen <a href="http://www.zwk.ch">www.zwk.ch</a>
Projektleitung	Elisabeth Arm, Vorstandsmitglied Tanja Süßmeier, Geschäftsstellenleiterin
Gestaltung	Logo 108 GmbH, Cham <a href="http://www.logo108.ch">www.logo108.ch</a>
	© Zuger Wirtschaftskammer

# Unsere Wirtschaft braucht verlässliche Randbedingungen und Flexibilität

Liebe Mitglieder der Zuger Wirtschaftskammer, liebe Leserinnen und Leser

Die Aufwertung des Schweizer Frankens war im Jahr 2015 die grosse Herausforderung für fast alle Bereiche der Schweizer Wirtschaft. Dank grosser Flexibilität insbesondere aufseiten der Arbeitsgesetze sowie unternehmerischem Einfallsreichtum und verständnisvollen und flexiblen Mitarbeitenden konnten die meisten Betriebe das Schlimmste verhindern und einen Weg aus der Krise erarbeiten. Dabei gingen jedoch zahlreiche – vor allem industrielle – Arbeitsplätze verloren. Viele Unternehmen mussten empfindliche Ertragseinbrüche hinnehmen.

Die Auswirkungen des immer noch stark überbewerteten Frankens auf die Wirtschaft sind noch nicht vollständig verarbeitet. Sie werden auch im neuen Jahr eine grosse Herausforderung bleiben. Dies gilt in erster Linie für den Tourismus sowie für produzierende Industriebetriebe. Das wäre noch zu akzeptieren, wenn die enormen Bemühungen der Europäischen Zentralbank (EZB), den Euro zu schwächen, eine starke Belebung des Wachstums in Europa bewirken würden. Leider müssen wir feststellen, dass das meiste Geld, das von der EZB und anderen Nationalbanken in Umlauf gebracht wird, nicht in der Realwirtschaft ankommt. Sowohl die Verbraucher als auch die Unternehmen trauen der Sache nicht. Sie sind sehr vorsichtig mit ihren Investitionen oder einer weiteren Verschuldung. Das beweist, dass für ein nachhaltiges Wachstum nicht nur Geld, sondern Vertrauen in die Zukunft und planbare Randbedingungen nötig sind.

Das gilt besonders auch für die Schweiz. Deren Berechenbarkeit, Rechtssicherheit und Stabilität waren in der Vergangenheit ein Magnet für Investitionen aus dem Ausland und für Firmenansiedlungen im grossen Stil. Dieses Image hat in den letzten Jahren stark gelitten durch Gesetze und Initiativen, die auch im Ausland als wirtschaftsfeindlich und verunsichernd beurteilt werden. Anscheinend geht es uns in unserem gelobten Land zu gut! Viele wissen offensichtlich nicht mehr, was die Grundlagen des Erfolgs sind. Nur so



Johannes Milde

ist zu erklären, dass wir unsere Wettbewerbsvorteile freiwillig und ohne Not schrittweise zerstören. Das ist umso beunruhigender, als wir – zum Beispiel beim Bankgeheimnis – von aussen zunehmend unter Druck gesetzt werden und hart um unsere Standortvorteile – wie für ein attraktives Steuerregime – kämpfen müssen.

Aus diesem Grund hat der Vorstand entschieden, dass sich die Zuger Wirtschaftskammer – und hoffentlich mit ihr auch die Mitglieder – noch stärker bei Abstimmungen und Initiativen zur Förderung des Wirtschaftsstandorts Schweiz und insbesondere des Standorts Zug engagieren will. Hier kommen in den nächsten Jahren wieder grosse Herausforderungen auf uns zu. Fünf Themen möchte ich besonders hervorheben:

- Das gesamte Themenpaket um die Masseneinwanderungsinitiative und das damit zusammenhängende Verhältnis zu Europa: Die bilateralen Verträge müssen auf jeden Fall erhalten werden.



Veranstaltung «Private Equity in Zug»

- Die Reform der AHV und der zweiten Säule: Dabei kann es nicht darum gehen, Leistungen auszubauen. Vielmehr gilt es, die Leistungen und die Sparbeiträge der höheren Lebenserwartung und den Ertragspotenzialen des Kapitalmarktes anzupassen und dieses vom Grundsatz her ausgezeichnete System fit für die Zukunft zu machen.
- Die Unternehmenssteuerreform III: Wir brauchen weiterhin einen funktionierenden Steuerwettbewerb sowohl innerhalb der Schweiz als auch mit den attraktiven Steuerstandorten der Welt.
- Die wirtschaftlich sinnvolle und verkräftbare Umsetzung einer zukunftssträchtigen Energiestrategie für die Schweiz.
- Die Einschränkung beziehungsweise Reduktion der Bürokratie und insbesondere der Erhalt unseres offenen und flexiblen Arbeitsmarktes mit seiner funktionierenden Sozialpartnerschaft.

Der neu aufgesetzte Fonds zur Standortförderung soll helfen, diese Aktivitäten zu intensivieren. Ich bitte Sie alle, sich daran zu beteiligen.

Die zahlreichen Veranstaltungen der Zuger Wirtschaftskammer sind im Bericht unserer Geschäftsstellenleiterin aufgeführt. Ich möchte all jenen danken, die sich ehrenamtlich für das Gelingen unserer Aktivitäten eingesetzt haben.

Für das Jahr 2016 wünsche ich uns allen, dass wir die neuen Herausforderungen meistern und weiterhin erfolgreich an unserem Standort Zug wirtschaften werden.

Dr. Johannes Milde  
Präsident Zuger Wirtschaftskammer



Veranstaltung «Starker Franken – was nun?»

# Ein intensives Jahr führt zu Umbruch und Wandel

Herausfordernd und spannend verlief 2015, sowohl für die Schweizer Wirtschaft wie auch für die Zuger Wirtschaftskammer. Diese hat die Weichen neu gestellt und innovative Änderungen aufgegleist, während viele Unternehmen weiterhin ungewissen Zeiten entgegenblicken.

Das Jahr 2015 brachte einschneidende Ereignisse für die Schweizer Wirtschaft. Diese wurde durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses im Januar 2015 hart getroffen. Obwohl die Unternehmen umgehend reagierten, ist der Sturm noch nicht vorbei. Neben der Frankenstärke beschäftigten uns im vergangenen Jahr Themen wie die Flüchtlingskrise, das Erdbeben in Nepal, der Abgas-Skandal bei VW, die Sitzgewinne der bürgerlichen Kräfte im Parlament, mehrere Terroranschläge und anderes mehr.

Für die Zuger Wirtschaftskammer war 2015 ein Jahr des Umbruchs. Es wurden Weichen gestellt, die wesentliche Auswirkungen vor allem auf die Organisationsstruktur des Verbands haben. Es ging dabei um Vorbereitungen für die Übernahme des lokalen *economiesuisse*-Stützpunkts, das Aufsetzen eines Fonds zur Unterstützung von politischen Kampagnen, die Diskussionen über die Anpassung der Organisationsstruktur der Zuger Wirtschaftskammer und die Neuorganisation der Geschäftsstelle sowie um die Suche nach einem Nachfolger für unseren Präsidenten Johannes Milde.

## **Übernahme lokaler *economiesuisse*-Stützpunkt**

*Economiesuisse* verfügt über ein wirkungsvolles Stützpunktnetz zur Umsetzung von nationalen Kampagnen auf lokaler und regionaler Ebene. Im Kanton Zug betreute während rund 20 Jahren Bruno Fäh den lokalen Stützpunkt. Der heute 74-Jährige koordinierte im Auftrag von *economiesuisse* Dutzende von nationalen Kampagnen. Im Zusammenhang mit seiner Nachfolgeregelung kam es zu verschiedenen Gesprächen zwischen ihm, *economiesuisse* und der Zuger Wirtschaftskammer. Die Parteien vereinbarten, dass der Zuger

Stützpunkt per 1. Januar 2016 von der Zuger Wirtschaftskammer geleitet wird. Der Vorstand entschied, einen Kommunikationsprofi mit dieser Aufgabe zu betrauen. Die Wahl fiel auf Rob Hartmans, Inhaber der Rob Hartmans Consulting GmbH in Hünenberg.

## **Fonds zur Standortförderung**

Die Anzahl der Abstimmungen zu zentralen wirtschaftsrelevanten Themen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dazu gehörten die 1:12-Initiative, die Mindestlohn- sowie die Masseneinwanderungsinitiative. Viele dieser Abstimmungen haben enorme Auswirkungen auf die Wirtschaft, und weitere wirtschaftsrelevante Urnengänge stehen an. Um unsere wirtschaftsfreundlichen Rahmenbedingungen zu erhalten und weiterhin zu verbessern, ist das politische Engagement der Wirtschaftsvertreter noch stärker gefordert. Daher hat die Zuger Wirtschaftskammer Ende 2015 den Fonds zur Standortförderung geschaffen. Damit sollen im Kanton Zug politische Kampagnen zu wirtschaftsrelevanten eidgenössischen und regionalen Themen unterstützt werden. Verschiedene im Vorstand vertretene Unternehmen haben bereits Beiträge in den Fonds geleistet. Wir möchten 2016 unsere Mitgliederfirmen motivieren, zusätzliche Gelder für den Fonds zu beschaffen.

## **Reorganisation der Geschäftsstelle**

Seit mehr als zehn Jahren ist die Geschäftsstelle der Zuger Wirtschaftskammer bei der Anwaltskanzlei MME in Zug domiziliert. MME führte die Geschäftsstelle auf Mandatsbasis, geleitet wurde sie von Tanja Süssmeier. In den letzten Jahren haben die Aufgaben sowohl volumenmässig als auch betreffend die Anforderungen zugenommen. Das Pensum der Geschäftsstellenleitung wurde von 50 auf 60 Prozent erhöht. Auf Wunsch von Tanja Süssmeier führte eine Arbeitsgruppe – bestehend aus drei Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstellenleiterin – eine Analyse der Geschäftsstelle durch. Es zeigten sich verschiedene Herausforderungen: fehlende Stellvertretung; Wunsch der Geschäftsstellenleiterin, das Pensum zu reduzieren; zusätzliche Aufgaben durch neue Projekte wie die Übernahme des lokalen *economiesuisse*-Stützpunkts und das verstärkte

politische Engagement. Auf Vorschlag der Arbeitsgruppe willigte der Vorstand ein, die Geschäftsstelle neu zu organisieren. Er entschied, die Aufgaben auf zwei Personen zu verteilen, um die Stellvertretung sicherzustellen. Nun galt es, einen Assistenten oder eine Assistentin für ein 30-Prozent-Pensum zu rekrutieren. Über 120 Bewerbungen gingen auf das Stelleninserat ein. Ab 1. Februar 2016 führt Tanja Süssmeier die Geschäftsstelle in einem 40-Prozent-Pensum (bisher 60 Prozent) und wird von Michelle Büschi (30 Prozent) unterstützt. Im Zug der Reorganisation musste ein neues Domizil für die Zuger Wirtschaftskammer gefunden werden. Der Vorstand entschied, eine Bürogemeinschaft mit dem Verein Technologie Forum Zug einzugehen. Die Büros befinden sich ab Februar 2016 an der Hinterbergstrasse 24 in Steinhausen. Im Hinblick auf den Umzug kümmerte sich die Geschäftsstellenleiterin um die Beschaffung der Büromöbel sowie um die Organisation von IT und Telefonie, der Versicherungen und um vieles mehr.

**Anpassung der Organisationsstruktur**

Vor bald zehn Jahren fusionierten die drei lokalen Wirtschaftsorganisationen Zuger Handels- und Dienstleistungsverband HDV, Zuger Industrie-Verband und Interessengemeinschaft Wirtschaft Zug zur Zuger Wirtschaftskammer. Aufgrund dieses Zusammenschlusses entstand die heutige Organisationsstruktur mit Vorstand und drei permanenten Branchenausschüssen (Dienstleistung, Industrie und Handel). Im Lauf der Zeit zeigte sich, dass diese Struktur nicht mehr zeitgemäss ist und angepasst werden muss. Unser Präsident erarbeitete einen Vorschlag für eine neue Organisationsstruktur, der vom Vorstand gutgeheissen worden ist. So soll die Zuger Wirtschaftskammer eine einfachere und flexiblere Struktur erhalten. Der Vorstand wird erweitert und erhält die Befugnis, Ausschüsse zu wichtigen Branchen, Themen und Projekten zu etablieren. Damit kann sich die Zuger Wirtschaftskammer schnell und flexibel auf neue Herausforderungen und Tätigkeitsschwerpunkte einstellen.

**Präsidentenwechsel**

Johannes Milde ist seit 2010 Präsident der Zuger Wirtschaftskammer. Am 1. Januar 2015 übergab er die

operative Führung der Siemens Building Technologies an seinen Nachfolger. Zur gleichen Zeit informierte er den Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer, dass er nach sechsjähriger Amtszeit kürzertreten möchte und sich deshalb an der Generalversammlung vom 21. März 2016 nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stellen wird. Anhand eines vom Vorstand ausgearbeiteten Anforderungsprofils nahm Johannes Milde die Suche nach einem Nachfolger selber in die Hand und führte Gespräche mit verschiedenen Persönlichkeiten. Der Vorstand stimmte seinem Vorschlag einstimmig zu, an der Mitgliederversammlung Andreas Umbach, CEO Landis+Gyr AG, als neuen Präsidenten vorzuschlagen.

**Wirtschaftspolitisches Engagement**

Wichtigste Aufgabe der Zuger Wirtschaftskammer ist die Vertretung der Interessen ihrer Mitglieder in wirtschaftspolitischen Belangen. Dies erreicht der Vorstand, indem er sich zu aktuellen politischen Themen äussert, seine Meinung bei Gesetzesänderungen kundtut, Gespräche mit Behördenvertreterinnen und -vertretern sowie Parlamentarierinnen und Parlamentariern führt, und indem sich Vertreterinnen und Vertreter der Zuger Wirtschaftskammer in kantonalen Kommissionen und Gremien einbringen.

Die Zuger Wirtschaftskammer engagierte sich 2015 bei folgenden Abstimmungen durch das Mitwirken in Abstimmungskomitees, den Versand von Medienmitteilungen, das Verfassen von Leserbriefen und durch Information der Mitglieder:

Initiative	Parole	Abstimmungsergebnis
Familien stärken	Nein	75 Prozent Nein
Energie- statt Mehrwertsteuer	Nein	92 Prozent Nein
Erbschaftssteuer	Nein	71 Prozent Nein
Stadttunnel Zug	Ja	63 Prozent Nein

2015 wirkte die Zuger Wirtschaftskammer zudem bei folgenden Vernehmlassungen mit:

**Bund:**

- Änderung der Verordnung über die Gewährung von Steuererleichterungen im Rahmen der Regionalpolitik

**Kanton:**

- Anpassung kantonaler Richtplan: Hochschulstandort
- Entlastungsprogramm 2015–2018, Paket 2
- Änderung der Verordnung zum Steuergesetz

**Austausch mit Kantonsrätinnen und Kantonsräten**

Vertreter des Vorstands trafen sich auch im vergangenen Jahr zwei Mal mit einer Gruppe wirtschaftsinteressierter Kantonsrätinnen und Kantonsräte aller Parteien, um sich über aktuelle wirtschaftspolitische Themen auszutauschen. Im Zentrum der Diskussionen standen beim ersten Treffen der starke Schweizer Franken und seine Auswirkungen auf die Schweizer Wirtschaft. Beim zweiten Treffen wurde über die Schweiz als Hochpreisland diskutiert.

**Abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm**

2015 führten wir wiederum mehr als zehn Veranstaltungen durch, teilweise in Eigenregie, teilweise in Zusammenarbeit mit einem Partner. Die Themen waren vielfältig: starker

Franken, Wirtschaftskriminalität, Innovationen und Potenziale, Digitalisierung und Netzwerkpflege. Die Netzwerkpflege kommt bei keiner unserer Veranstaltungen zu kurz. Bei den «After Work Get Together» im Zuger Rathaus steht die Netzwerkpflege gar im Mittelpunkt. Hier bietet sich eine hervorragende Gelegenheit, andere Mitglieder kennenzulernen, die Beziehung zu bereits bekannten Mitgliedern zu festigen und sich mit Vorstandsmitgliedern auszutauschen. Aufgrund der hohen Beliebtheit der «After Work Get Together» bieten wir diese Anlässe auch 2016 in bewährter Form an.

**Veranstaltungen 2015**

12.01.2015	Neujahrsapéro
22.01.2015	Seminar zum Thema Wirtschaftskriminalität
02.03.2015	Starker Franken – was nun?
04.03.2015	Private Equity in Zug (Co-Veranstaltung mit SECA)
24.03.2015	GV 2015/Tag der Zuger Wirtschaft 2015, «Innovate and Grow» am Beispiel der Pharmaindustrie
23.04.2015	After Work Get Together (Netzwerkanlass)
19.05.2015	Besichtigung Kläranlage Schönaue
25.06.2015	After Work Get Together (Netzwerkanlass)
08.09.2015	Potenziale und Stärken nutzen und entwickeln (Co-Veranstaltung mit Swiss Marketing Club Zug)
14.09.2015	Steuerveranstaltung (Co-Veranstaltung mit Zuger Treuhändervereinigung ZTV und Advokatenverein des Kantons Zug)
24.09.2015	After Work Get Together (Netzwerkanlass)
21.10.2015	Die Rolle des HR in der digitalen Zukunft (Co-Veranstaltung mit HR Services Zug)
29.10.2015	Konjunkturnachtessen Industriemitglieder

Letztes Jahr führte die Metall Zug AG zusammen mit der Zuger Wirtschaftskammer und dem Technologie Forum Zug eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel «Zukunft Industrie Zug» durch. An fünf Abenden diskutierten Wirtschaftsvertreter, Politiker sowie Expertinnen und Experten über verschiedene Aspekte und Herausforderungen für zukünftige industrielle Aktivitäten in der Stadt. Die Anlässe stiessen auf grosses Interesse.

**Veranstaltungsreihe «Zukunft Industrie Zug»**

27.01.2015	Die Zukunft der Industrie in der Schweiz – und in Europa
10.03.2015	Die Zukunft der Stadt
16.06.2015	Die Zukunft der industriellen Innovation und Produktion
01.09.2015	Die Zukunft der Mobilität
17.11.2015	Die Zukunft des Alltags und der Lebenswelt



**Faszination Technik in neuen Händen**

Die Zuger Wirtschaftskammer hat im Jahr 2011 das Impulsprogramm Faszination Technik lanciert. Faszination Technik verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche für die MINT-Fächer zu begeistern. Ende 2015 übergab die Zuger Wirtschaftskammer die Leitorganisation von Faszination Technik an den Verein bildxzug ([www.bildxzug.ch](http://www.bildxzug.ch)). Bildxzug wird die bisherigen Aktivitäten weiterführen und -entwickeln. Mehr über Faszination Technik erfahren Sie auf den Seiten 14 und 15.

Tanja Süssmeier  
Geschäftsstellenleiterin  
Zuger Wirtschaftskammer







Eindrücke verschiedener  
Veranstaltungen

# Erfolgsrechnung 2014 und 2015

	Erfolgsrechnung 2014	Erfolgsrechnung 2015
<b>Ertrag</b>		
Mitgliederbeiträge	209'950.00	209'350.00
Verschiedene Erträge/Zinserträge	2'150.90	2'887.91
Zweckgebundene Zuwendungen (Anlässe)	11'750.00	13'220.00
Zweckgebundene Zuwendungen (Politik)	400.00	200.00
Freie Zuwendungen	1'200.00	2'700.00
Spendenbeiträge Faszination Technik	118'810.40	114'000.00
a. o. Ertrag	0.00	45'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>344'261.30</b>	<b>387'357.91</b>
<b>Aufwand</b>		
Beiträge an andere Verbände	16'647.00	16'108.20
Geschäftsstelle	87'000.00	92'159.65
Sponsoring	3'000.00	2'220.00
Jahresbericht/allg. Aufwand	33'734.09	24'379.68
Veranstaltungen	61'985.35	67'003.24
Kommissionen/Arbeitsgruppen	705.70	0.00
Projekte/diverse Unkosten (inkl. Bankspesen und Steuern)	21'462.03	19'084.05
Projekt Faszination Technik	111'662.35	114'000.00
Bildung Rückstellung Projekte	0.00	60'000.00
Veränderung Rückstellung Faszination Technik	7'148.05	-10'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>343'344.57</b>	<b>384'954.82</b>
<b>Gewinn (-Verlust)</b>	<b>916.73</b>	<b>2'403.09</b>

## Bilanz 2014 und 2015

	<b>Bilanz per 31.12.2014</b>	<b>Bilanz per 31.12.2015</b>
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	310'217.88	344'881.67
Forderungen	7'076.55	7'900.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>317'294.43</b>	<b>352'781.67</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten	11'302.10	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	13'330.00	73'359.90
Rückstellungen allgemein	142'000.00	157'000.00
Rückstellungen Faszination Technik	30'643.65	0.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>197'275.75</b>	<b>230'359.90</b>
Vereinsvermögen	119'101.95	120'018.68
Gewinn (-Verlust)	916.73	2'403.09
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>120'018.68</b>	<b>122'421.77</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>317'294.43</b>	<b>352'781.67</b>

Die Jahresrechnung 2015 (mit einer Bilanzsumme von CHF 352'781.67 und einem Gewinn von CHF 2'403.09) wurde am 12. und 19. Januar 2016 von den Revisorinnen Karin Müller und Luzia Gehrig geprüft. Es wurden keine Sachverhalte festgestellt, aus denen man schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Die detaillierte Jahresrechnung 2015 sowie der Revisionsbericht können bei der Geschäftsstelle der Zuger Wirtschaftskammer eingesehen oder angefordert werden.

# Anhang

per 31.12.2015

## 1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben.

### Forderungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

## 2. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterung zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

### Rückstellungen

Geschäftlich nicht begründete Rückstellungen (aus Fusion 2006)	87'000
Stützpunkt economiesuisse	10'000
Reorganisation Geschäftsstelle	20'000
Weiterbildung Geschäftsstelle	20'000
Unterstützungsbeitrag 2016 für Fonds zur Standortförderung	20'000
	157'000

## 3. Nettoauflösung stiller Reserven/

<b>Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven</b>	<b>45'000</b>
--	---------------

## 4. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Jahresrechnung

A. o. Erfolg aufgrund der Auflösung von geschäftlich nicht begründeten Rückstellungen (vgl. 3).

# Budget 2016

				<b>Budget 2016</b>
<b>Ertrag</b>				
Mitgliederbeiträge				206'000
Zuwendungen für Veranstaltungen				7'000
Zuwendungen für politisches Engagement				200
Fonds zur Standortförderung				34'000
Sonstige Zuwendungen				1'000
Mietertrag				8'880
Verschiedene Erträge/Zinserträge				2'000
<b>Total Ertrag</b>				<b>259'080</b>
<b>Aufwand</b>				
Personalaufwand				110'000
Raumaufwand				19'524
Verwaltungs- und Informatikaufwand				15'500
Mitgliedschaften				11'400
Werbeaufwand				26'000
Veranstaltungen				59'500
Projekte				4'000
Kampagnen				40'000
Sonstiger betrieblicher Aufwand				1'500
Abschreibungen				7'000
Zuweisung an Fonds zur Standortförderung				20'000
Finanzaufwand und -ertrag				75
Direkte Steuern				100
<b>Total Aufwand</b>				<b>294'599</b>
<b>Ergebnis vor Auflösung Rückstellungen</b>				<b>-35'519</b>
Auflösung Rückstellungen				50'000
<b>Ergebnis vor Fondsveränderung</b>				<b>14'481</b>
Zuweisung an Fonds zur Standortförderung				14'000
<b>Gewinn (-Verlust)</b>				<b>481</b>
<b>Fonds zur Standortförderung</b>				
<b>Fondskapital</b>	<b>1.1.2016</b>	Zuwendungen	Verwendung	<b>31.12.2016</b>
<b>Fonds zur Standortförderung</b>	<b>0</b>	54'000	40'000	<b>14'000</b>

Der Fonds bezweckt, politische Kampagnen durch die Gewährung von finanziellen Beiträgen zu unterstützen, welche im Interesse der Wirtschaftsregion Zug liegen. Über die Verwendung der Mittel entscheidet der Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer gemäss den Bestimmungen des Reglements über den Fonds zur Standortförderung.

# Innovative Aktivitäten für den MINT-Nachwuchs



*Lernende von Zuger Unternehmen vermitteln Einblicke in naturwissenschaftliche Phänomene*

Mitwirkung am Zuger Ferienpass, bei Let's Talk oder am Nationalen Zukunftstag: Vielseitig und erfolgreich gestalteten sich die Projektaktivitäten im vergangenen Jahr. Ein Höhepunkt war ein gemeinsamer Event mit der Stiftung explore-it, einer nationalen Organisation mit denselben Zielen wie Faszination Technik.

Organisationen wie explore-it haben das gleiche Ziel wie Faszination Technik: Wirtschaft und Bildung zusammenzubringen. Durch praxisorientierte Weiterbildungen für Lehrpersonen, in regional verankerten Unternehmen vermittelt, schafft die Stiftung Begegnungen zwischen Bildung und Wirtschaft. Die Initianten von explore-it entwickelten ein Konzept für Technikwochen an Pädagogischen Hochschulen. Die Studierenden waren nach anfänglicher Skepsis vom Projekt begeistert. Es fehlten jedoch die didaktischen Hilfsmittel zur Umsetzung im Unterricht. So entschlossen sich die Macher von explore-it – alles erfahrene Dozenten aus Naturwissenschaft und Technik – Unterrichtshilfen mit einem möglichst grossen Impact zu entwickeln. Dazu wurden unter

anderem Experimentierkästen zusammengestellt und getestet. Bald wurde jedoch klar, dass diese Ansätze allein zu wenig nachhaltig waren. Es stellten sich folgende Fragen: Wie können Lehrpersonen in der zur Verfügung stehenden Zeit sowie bei der Arbeit an den im Lehrplan geforderten Inhalten optimal unterstützt werden? Wie kann das Interesse der Kinder für Technik gefördert werden? Daraufhin wurde – unter anderem Angeboten – der Erf(K)indertag ins Leben gerufen. Ausserdem stellt explore-it den Lehrpersonen weiterhin – für die Kinder bestimmte – Materialkästen zur Verfügung. Alle Anleitungen, Aufgabenstellungen, Experimente und Erfinderaufgaben sind auf der Website ([www.explore-it.org](http://www.explore-it.org)) abgelegt. Explore-it unterstützt dadurch die Lehrpersonen dabei, den Kindern die Faszination der Technik zu vermitteln und sie dafür zu begeistern.

## **Technikwelt im Lorzensaal**

Im Juni 2015 führte explore-it im Lorzensaal Cham den 9. Erf(K)indertag durch. Dieser wurde vom Biotechnologie-Unternehmen Amgen finanziell und von Faszination Technik personell unterstützt. 193 Zentralschweizer Schülerinnen und Schüler aus elf Schulklas-

sen liessen ihrer Forschungs- und Entdeckerlust freien Lauf. Die Jugendlichen konnten – wie im Jahr zuvor 20'000 andere in der Schweiz und in Liechtenstein – dank explore-it ihre Kreativität beweisen und die Naturwissenschaft «begreifen». Sie experimentierten mit verschiedenen Materialien, erfanden und bauten ihre eigenen technischen Objekte und erlebten dabei, wie faszinierend Technik sein kann. Unterstützt von Faszination Technik und Mitgliederunternehmen der Zuger Wirtschaftskammer haben 26 Lernende technischer Berufe die Kinder bei ihren Experimenten in den verschiedenen Workshops begleitet und sie für die Phänomene der Physik, Chemie und Technik begeistert. Diese enge Zusammenarbeit wird auch in Zukunft weitergeführt und intensiviert.

Die jahrelange Erfahrung von explore-it zeigt, dass Lehrpersonen die in ihnen geweckte Freude an der Technik auf die Kinder übertragen. Dies bestätigen Rückmeldungen von Lehrerinnen und Lehrern, die explore-it-Angebote genutzt haben. Zitate wie: «Explore-it hat mir geholfen, meine Hemmschwelle gegenüber der Technik abzubauen und das Ganze zusammen mit meinen Schülern als etwas Lustvolles zu erleben. Ich habe gemeinsam mit den Kindern gestaunt und mich gefreut.» «Ich habe von explore-it schon mehrmals Material bezogen und damit tolle Erfahrungen gemacht.» «Vor zwei Jahren durfte ich während des Wings-Seminars die explore-it-Boxen kennenlernen. Seither habe ich jedes Jahr mit meinen Schülern einen Lernanlass durchgeführt. Sowohl die Kinder als auch die Lehrpersonen waren begeistert.»

### Von der Trägerschaft zur Leitung

Am 1. Januar 2016 hat der Verein bildxzug von der Zuger Wirtschaftskammer die Leitorganisation für Faszination Technik übernommen. Bildxzug wird die Aktivitäten koordinieren und weiterentwickeln. Eine Kooperationsgruppe (KoG) aus verschiedenen Organisationen unterstützt und setzt definierte Projekte und Aktionen um. Dazu gehören unter anderem weiterhin der Zuger Ferienpass, technische Workshops am Zukunftstag, die Berufsschauen sowie die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zug



*Aktionstag in Cham: Kinder und Lernende experimentieren gemeinsam*

und dem Tüftellabor Einstein. Das Ziel der künftigen Organisation ist identisch mit dem Impulsprogramm. Dieses wird bei den Tätigkeiten und Aufgaben auf Erfolg versprechende Aktionen reduziert und richtet sich nach den jährlich zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln.

### Aufruf zur finanziellen Unterstützung

Die Berufsbildungsorganisation bildxzug ist bestrebt, das Netzwerk zu pflegen, die vielfältigen Angebote anderer Organisationen zu nutzen, deren Aktionen zu koordinieren und nach Möglichkeit zu unterstützen. Dazu ist sie auf die Mithilfe der Zuger Wirtschaft angewiesen. Mit Ihrer finanziellen Beteiligung helfen Sie mit, einen Beitrag zur Förderung der MINT-Berufe zu leisten und somit den Nachwuchs von tüchtigen Fachkräften nachhaltig zu sichern. Bildxzug freut sich über Ihre Kontaktnahme und Unterstützung.

Kontaktadresse: [projektleitung@faszinationstechnik.ch](mailto:projektleitung@faszinationstechnik.ch)  
Infos: [www.faszinationstechnik.ch](http://www.faszinationstechnik.ch)

Sandra Hochspach und Beat Gauderon  
Projektleitung Faszination Technik

# Berichte aus den Kommissionen und Vertretungen

## Engagiertes Handeln im Dienst der Wirtschaft

Verschiedene Personen vertreten die Zuger Wirtschaftskammer in kantonalen Kommissionen, Projektgruppen, Stiftungen oder Vereinen und setzen sich in diesen Gremien für die Anliegen der Wirtschaft ein. Wir danken allen Vertreterinnen und Vertretern für das grosse Engagement und die Bereitschaft, einen Beitrag für eine wirksame Vertretung unserer Interessen zu leisten.

## Nominationen, Wechsel, Auflösungen

Silvia Villet, damals Ausbildungsverantwortliche der Zuger Kantonalbank, vertrat die Zuger Wirtschaftskammer während kurzer Zeit in der Schulkommission Berufsbildung. Infolge ihres Stellenwechsels übernahm Constantino Amoros, Leiter Human Resources Zuger Kantonalbank, per 1. Mai 2015 das Amt.

In dieser wichtigen Kommission stand ein weiterer Wechsel an. Thomas Kenel, ehemaliger Geschäftsleiter von BERUF ZUG, hat die Zuger Wirtschaftskammer während fünf Jahren vertreten. Da er im Herbst 2015 eine neue berufliche Herausforderung annahm, trat er von allen Ämtern zurück. Wir sind froh, für die Schulkommission Berufsbildung in Peter Schaller, Leiter Personalentwicklung V-ZUG AG, einen qualifizierten Nachfolger gefunden zu haben.

---

*Constantino Amoros*




---

*Peter Schaller*

---

*Andrea Schneeberger*





Nachfolger von Thomas Kenel im Vorstand des Vereins Berufsbildung Zentralschweiz wird Beat Gauderon, Geschäftsleiter bildxzug.

Peter Schaller vertrat die Zuger Wirtschaftskammer im Vorstand der Fachstelle Migration. Da er seit September in der Schulkommission Berufsbildung die Interessen der Wirtschaft wahrnimmt, wünschte er, sein Mandat im Vorstand der Fachstelle Migration abzugeben. Seine Nachfolgerin heisst Andrea Schneeberger. Sie leitet bei der V-ZUG AG das Personal-Management.

Tanja Süssmeier  
Geschäftsstellenleiterin  
Zuger Wirtschaftskammer



Beat Gauderon

**Vertreterinnen und Vertreter der Zuger Wirtschaftskammer in Kommissionen, Projektgruppen, Stiftungen und Vereinen (Stand 1.1.2016)**

Kommissionen/Vertretungen	Vertreter/in
Verein IFZ	Prof. Dr. Linard Nadig, Hochschule Luzern – Wirtschaft, IFZ Robert Lüthi, AbbVie AG
Schulkommission Berufsbildung (SKB)	Constantino Amoros, Zuger Kantonalbank Josef Kneubühler, Team-Kader AG Peter Schaller, V-ZUG AG
bildxzug	Elisabeth Arm, elisabeth arm gmbh
interessengemeinschaft kaufmännische grundbildung zug-uri (igkgzug-uri)	Monika Weber, Oswald Nahrungsmittel GmbH
Verein Berufsbildung Zentralschweiz VBZ	Beat Gauderon, bildxzug
Projektgruppe «Berufswahl»	Markus Kälin, Roche Diagnostics International AG
Verein für Arbeitsmarktmassnahmen VAM	Constantino Amoros, Zuger Kantonalbank Bernadette Schaller
Integrationskommission	Erica Bogan, Roche Diagnostics International AG
Fachstelle Migration	Andrea Schneeberger, V-ZUG AG
Kommission für Wirtschafts- und Konjunkturfragen	Vorstandsvertreter Zuger Wirtschaftskammer
Tripartite Kommission Arbeitsmarkt	Christian Schweingruber, AHEAD executive consulting Urs Ramsperger, Siemens Schweiz AG
Schlichtungsstelle für Streitigkeiten nach dem Gleichstellungsgesetz	Helga Schlumpf
Fonds Keiser und Beby zur Förderung von Lernprojekten am GIBZ	Markus Kälin, Roche Diagnostics International AG
Jury des Innovationspreises	Andreas Kleeb, Beelk Holding AG Andreas Widmer, Wasserwerke Zug AG

# Die Vertreter der Zuger Wirtschaftskammer

## Vorstand:

Dr. Johannes Milde	Siemens Schweiz AG, Zug	Präsident
Daniel Grunder	Grunder Rechtsanwälte AG, Baar	Vizepräsident
Ivo Flüeler	ARISCO Vorsorge AG, Zug	Finanzen
Dr. Frank Lampert	KPMG AG, Zug	Vorsitz Dienstleistungen
Andreas Widmer	Wasserwerke Zug AG, Zug	Vorsitz Industrie
Robert Lüthi	AbbVie AG, Baar	Vorsitz Handel
Elisabeth Arm	elisabeth arm gmbh, Cham	Stv. Dienstleistungen
Dirk Hoffmann	V-ZUG AG, Zug	Stv. Industrie
Urs Bucher	adidas sport gmbh, Cham	Stv. Handel
Pascal Niquille	Zuger Kantonalbank, Zug	
Martin Pfister	Pfister Frei Partner GmbH, Zug	
Susanne Thellung	UBS AG, Zug	

## Dienstleistungsausschuss:

Dr. Frank Lampert	KPMG AG, Zug	Vorsitz
Elisabeth Arm	elisabeth arm gmbh, Cham	Stv.
Bruno Aeschlimann	Acton Treuhand AG, Zug	
Gieri Giger	Bank Julius Bär & Co. AG, Zug	
Daniel Grunder	Grunder Rechtsanwälte AG, Baar	
Peter Letter	paprico ag, Baar	
Markus Metzger	Tax Team AG, Cham	
Prof. Dr. Linard Nadig	IFZ, Zug	
Adrian Risi	Risi AG, Baar	

## Industrieausschuss:

Andreas Widmer	Wasserwerke Zug AG, Zug	Vorsitz
Dirk Hoffmann	V-ZUG AG, Zug	Stv.
Annette Luther	Roche Diagnostics Int. AG, Rotkreuz	
Hans Marfurt	TRUMPF Maschinen AG, Baar	
Carla Tschümperlin	A. Tschümperlin AG, Baustoffe, Baar	
Urs Uehlinger	Siemens Schweiz AG, Zug	

## Handelsausschuss:

Robert Lüthi	AbbVie AG, Baar	Vorsitz
Urs Bucher	adidas sport gmbh, Cham	Stv.

# Die Gönner der Zuger Wirtschaftskammer

Wir danken all unseren Gönnerinnen und Gönnern für die grosszügige finanzielle, materielle sowie personelle Unterstützung im Jahr 2015. Das ermöglicht es uns, Projekte wie Faszination Technik zu finanzieren, politische Kampagnen zu unterstützen oder Veranstaltungen kostenneutraler durchzuführen.

Gönner der Zuger Wirtschaftskammer (in alphabetischer Reihenfolge):

A. Tschümperlin AG	Landis+Gyr AG
AbbVie AG	Logo 108 GmbH Werbung & Brandworking
ABNOX AG	Medela AG
Acton Treuhand AG	Oswald Nahrungsmittel GmbH
adidas sport gmbh	paprico ag – partners for private capital & companies
AHEAD executive consulting	Peter Cosandey Management Consulting
Alfred Müller AG	Pfister Frei Partner GmbH
Allnew AG	PricewaterhouseCoopers AG
Bank Julius Bär & Co. AG	prosper ag treuhand & beratung
Beisheim Holding GmbH	Raiffeisenbank Zug
BERUF ZUG	redIT Services AG
Besi Switzerland AG	Risi AG
BG Ingenieure und Berater AG	Rittmeyer AG
bildxzug	Roche Diagnostics International AG
Bossard AG (Schweiz)	Schaller Bernadette
Bucher Hydraulics AG	Schlumpf Helga
Crypto AG	Siemens Schweiz AG
elisabeth arm gmbh	SIKA AG
Fineac Treuhand Zug AG	Steuerverwaltung des Kantons Zug
Funk Insurance Brokers AG	Tax Team AG
Glencore International AG	Team-Kader AG
Grunder Rechtsanwälte AG	TRUMPF Maschinen AG
Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	UBS AG
IWP AG	V-ZUG AG
Komax Holding AG	Wasserwerke Zug AG
KPMG AG	Zuger Kantonalbank
kraft projektmanagement	Zuger Polizei
	zuwebe

